

# Musikstunde

## Musikerfreundschaften (1)

Von Nele Freudenberger

Sendung: 04. Februar 2019

Redaktion: Dr. Ulla Zierau

Produktion: 2019

SWR2 können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de), auf Mobilgeräten in der **SWR2 App**, oder als **Podcast** nachhören:

---

### Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.

Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)

### Die neue SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline.

Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

## **SWR2 Musikstunde mit Nele Freudenberger**

**04. Februar – 08. Februar 2019**

### **Musikerfreundschaften (1)**

Mit Nele Freudenberger, herzlich Willkommen! In dieser Woche wollen wir ein paar Musikerfreundschaften unter die Lupe nehmen. Denn aus Freundschaft kann musikalisch großes entstehen!

Unsere erste Folge führt uns nach London: in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts. Hier treffen zwei Deutsche aufeinander, die das Londoner Konzertleben gehörig auf den Kopf stellen und für 17 Jahre prägen. 0:22

Eigentlich kennen sich Johann Christian Bach – Johann Sebastian's jüngster Spross – und Karl Friedrich Abel schon fast von Kindesbeinen an. Zumindest von Bachs Kindesbeinen – denn Abel ist 12 Jahre älter. Karl Friedrich ist der Sohn eines Hofmusikers in Cöthen, er studiert in Leipzig, wo der junge Gambist unter Vater Bachs Leitung spielt. Johann Christian und Karl Friedrich sind sich also wahrscheinlich damals schon begegnet: Abel 19 und Bach 7 Jahre alt. In dieser Zeit fällt der junge Abel bereits als virtuoser Solist auf: er spielt im gerade gegründeten großen Concert in Leipzig – dem Vorläufer des berühmten Gewandhaus.

### **Musik 1**

#### **Karl Friedrich Abel**

Arpeggio d-Moll WKO 205 (6) aus: 7 Stücke für Viola da gamba solo

Rainer Zipperling, Viola da gamba

Cpo

LC 08492 Bestellnummer: 999209-2 EAN: 761203920921

Zeit: 1:50

Das Arpeggio in d-Moll, das sechste der sieben Stücke für Viola da gamba von Karl Friedrich Abel, gespielt hat Rainer Zipperling.

Abels Erfolge in Leipzig verhelfen ihm zu einer Anstellung am Dresdner Hof, bei der berühmten Dresdner Hofkapelle unter der Leitung des damals nicht minder berühmten Johann Adolf Hasse.

Angeblich überwirft sich Abel mit dem gefeierten Opernkomponisten und verlässt Dresden in Richtung London, wo er 1759 ankommt. Eine kluge Entscheidung, denn hier gelangt er als vielseitiger Musiker welcher er ist, zu schnellem Ruhm. Natürlich glänzt er als Virtuose auf der Gambe, er ist allerdings auch ein ausgezeichnete Cembalist und sogar als Hornist macht er von sich reden. Auch seine Kompositionen kommen in London gut an: eine Serie von sechs Sinfonien erscheint bereits 1761 im Druck.

Karl Friedrich Abel sitzt also musikalisch schon fest im Sattel, als Johann Christian Bach 1762 in London auftaucht.

## **Musik2**

### **Karl Friedrich Abel**

Allegro aus: Sinfonie D-Dur op. 1,1

Michael Alexander Willens, Kölner Akademie

CPO

LC08492 Bestellnummer: 5551372 EAN: 761203513727

Zeit: 3:08

Die Kölner Akademie unter der Leitung von Michael Alexander Willens mit dem Allegro aus der Sinfonie D-Dur op. 1,1 von Karl Friedrich Abel.

Während sich Abel mit Kompositionen wie der eben gehörten bereits bewiesen hat, steht dem jungen Bach-Spross seine Bewährungsprobe noch bevor. Eigentlich will er nur für ein Jahr bleiben, denn er hat vom King's Theatre am Haymarket das Angebot bekommen, zwei Opern zu komponieren. Was für eine Chance, im Opersüchtigen London dieser Zeit!

Noch in Mailand reicht Bach sein Urlaubsgesuch beim Mailänder Domkapitel ein: „für ein Jahr, beginnend mit dem kommenden Juli, um nach England gehen zu können und dort zwei Opern zu komponieren.“ heißt es da. Doch es kommt anders: Bach bleibt praktisch bis an sein Lebensende in London, was ihm den Namen „Londoner-Bach“ beschert.

Bach ist schlau, bei der Wahl seines Londoner Opern-Debuts: er legt keine neu komponierte Oper vor, sondern setzt auf Nummer sicher und steigt mit einem Pasticcio ein – einer Oper, die aus unterschiedlichen Arien unterschiedlichster Komponisten unterschiedlichster Werke besteht. So kann er davon ausgehen, dass wenn das Publikum SEINE Musik nicht schätzt, es trotzdem einen schönen Abend haben wird und somit keine allzu schlechte Meinung von ihm. Außerdem kann er auf die Vorlieben der Londoner Diven eingehen, die – egal ob männlich oder weiblich – einem jungen Komponisten auf ewig den Zugang zur Opernszene versperren können, wenn sie es drauf anlegen. Zum Beispiel, wenn die zugeordneten Bravourarien nicht nach ihrem Gusto sind.

Johann Christian Bachs Erstlingswerk ist also ein Pasticcio mit dem Titel „Il tutore e la pupilla“ und damit ist sein Debüt getan. Die Ouvertüre entspringt ihrem musikalischen Material nach einer Kantate, die er noch in Neapel komponiert hat – sie stammt also von ihm.

### **Musik 3**

#### **Johann Christian Bach**

Ouvertüre aus „der Lehrer und die Schülerin“

Gottfried von der Goltz, Freiburger Barockorchester

Carus

LC 03989 Bestellnummer: 83307 EAN: 4009350833074

Zeit: 4:59

SWR M0379329 W04

Gottfried von der Goltz am Pult des Freiburger Barockorchesters mit der Ouvertüre zu dem Pasticcio „Il tutore e la pupilla“ von Johann Christian Bach mit dem er seinen Einstand in der Londoner Opernszene feiert.

Offenbar ein Erfolg, denn er bleibt, legt drei weitere Pasticcii vor. Und weil sich kein Komponist in London nur mit den (von Deutschen) abschätzig „Flickoper“ genannten Werken über Wasser halten kann, bringt Bach auch im Jahr darauf seine erste richtige Oper – und dann geht es Schlag auf Schlag: innerhalb von vier Jahren erscheinen vier Opern von Johann Christian. Orione, Zanaida, Adriano in Siria und

Carattaco. Vor allem mit Orione und Zanaida trifft er den Nerv der Londoner Gesellschaft, avanciert zum Star der Szene.

Von Orione ist nur noch die Ouvertüre bekannt, aber durch einen glücklichen Zufall ist die Partitur von Zanaida im Jahre 2010 wieder aufgetaucht. Laut der Kritik des Observers zur Uraufführung war Zanaida ein großer Erfolg und Anna de Amicis, die damals die Hauptrolle singt, muss laut dieser Quelle die Arie „mentre voglio intorno il piede palpitante mi sento il cuore“ wiederholen, weil das Publikum so begeistert ist. In diesem Sinne: Vorhang auf!

#### **Musik 4**

##### **Johann Christian Bach**

Mentre volgo intorno il piede aus: Zanaida (Opera seria in 3 Akten)

Christophe Rousset (Ltg.), Les Talens Lyriques, Teodora Gheorghiu (Sopran)

Aparté

LCZ2478 Bestellnummer: AP021 EAN: 3149028005820

Zeit: 3:16

Teodora Gheorghiu mit der Arie „Mentre volgo intorno il piede“ aus Johann Christian Bachs Oper seria Zanaida, die bei der Uraufführung beim Publikum besonders gut ankommt. Christophe Rousset leitete Les Talens Lyriques.

Als Bach die Oper Zanaida schreibt, lebt er schon längst in einer echten Herren-WG gemeinsam mit Carl Friedrich Abel. 1763 beziehen die beiden eine Wohnung in der Meard's Street im damals eleganten Soho, kurz darauf ziehen sie in den King's Square Court – ebenfalls in Soho. Und in diesem Stadtteil werden die ersten Bach-Abel Konzerte gegeben; Subskriptionskonzerte, die von Anfang an ein großer Erfolg sind und es jahrelang bleiben sollen. Das ganze findet zunächst statt im sogenannten neuen Carlisle House einer gewissen Mrs. Cornely. Sie hatte ihr Haus, wie es heißt, zum großartigsten Vergnügungspark Europas ausgebaut. Eine chinesische Brücke verbindet das vordere Gebäude mit dem rückwärtigen Ballhaus und in den Salons, die alle mit gelbem und blauem Satin ausgestaffiert sind, schwingen mitunter an die 600 Personen das Tanzbein – der Eintritt kostet zwei Guineen pro Person. Überhaupt geht es im Carlisle House zunächst um Bälle, Kartenspiel und

Maskeraden. Erst die Bach-Abel-Konzerte heben das Niveau der Veranstaltungen deutlich an.

Der Musikhistoriker Charles Sanford Terry erzählt von einer Begebenheit im Carlisle House, die vielleicht charakteristisch für die Art der dortigen Veranstaltungen ist. Der belgische Konstrukteur Jean-Jospeh Merlin der sich selbst „der magische Merlin“ – bzw. the magic Merlin – nennt, hatte ein paar Rollschuhe erfunden. Die nun will er in Carlisle House vorführen. „Die Violine unter dem Arm und den Geigenbogen schwingend, machte der Hexenmeister der hochfeinen Gesellschaft bei Mrs. Cornelys seine Aufwartung: „sie behend umkreisend, während er spielte. [...] Da Mr. Merlin keine Bremsen für seine Rollschuhe erfunden hatte, um die Geschwindigkeit zu reduzieren, krachte er mit voller Wucht in einen kostbaren Spiegel, das Mobiliar zerstörend und sich selbst verletzend. Das war dann das jähe Ende seines Auftritts...“

## **Musik5**

### **Pietro Antonio Locatelli**

Auszug aus: Capriccio (5) aus: L'arte del Violino op. 3, Konzert D-Dur op 3,1

Guiliano Carmignola

Sony Classical

LC 06868 Bestellnummer: SK 89729 EAN: 5099708972929Zeit: 3:06 (geschnitten.

Original: 5:02)

SWR M0010082 020

Ein etwas eieriges Stück, grad so, als führe man nicht ganz sicher Rollschuh... komponiert hat es Pietro Locatelli. Es ist ein Auszug aus dem Capriccio aus seinem op.3,1 – gespielt hat (ohne Rollschuhe) Guiliano Carmignola.

Was the magic Merlin, also der magische Merlin wirklich beim Versuch, seine Rollschuhe geigend vorzuführen gespielt hat, weiß man leider nicht. Aber ich denke, das hier hätte sehr gut gepasst...

Dies also spiegelt in etwa die Stimmung wider, in der die Bach-Abel-Konzerte entstehen.

Zunächst schwebt der Veranstalterin Mrs. Teresa Cornelys (einer ehemaligen Operndiva) eine Art gesellschaftlichen Beisammenseins mit musikalischer Umrahmung vor. Aber unter der musikalischen Leitung Gioacchino Cocchi floppt die Veranstaltung. Etwas brisant an der Geschichte: schon am King's Theatre wird er von Johann Christian Bach abgelöst. Nun auch bei den Subskribentenkonzerten im Carlisle House am Soho Square. Bachs Wechsel von der Oper zum Konzertsaal ist fließend; drei Tage VOR seiner vorläufig letzten Londoner Oper gibt es das erste der später berühmten Bach-Abel-Concerts.

Ruckzuck werden sie zur Institution: innerhalb kürzester Zeit gehört es quasi zum guten Ton, dem Opernbesuch am Dienstag einen Konzertabend am Mittwoch in Soho folgen zu lassen. Und Mrs. Cornelys tut alles, damit es ihren Gästen an nichts fehlt.

## **Musik 6**

### **Johann Christian Bach**

Allegretto (3) aus: Konzert Es-Dur op 7,5

Anthony Halstead (Ltg. Und Klavier), the Hanover Band (Mitglieder: Graham Cracknell, Vi, Anna McDonald, Vi, Sebastian Comberti, Vc)

CPO

LC08492 Bestellnummer: 999600-2 EAN: 761203960026

Zeit: 3:06

Musik von Johann Christian Bach, hier in der SWR2 Musikstunde. Das war der dritte Satz aus seinem Konzert in Es-Dur op 7,5. Anthony Halstead spielte Hammerflügel, Graham Cracknell und Anna McDonald Violine und Sebastian Comberti Cello.

Über die Programme der Bach-Abel-Concerts ist leider nichts bekannt. Aber es ist wahrscheinlich, dass Bach den Großteil der Konzerte bestritten haben wird, mit seinen Konzertsinfonien, Klavierkonzerten, den Ouvertüren und natürlich den beliebtesten Arien seiner Opern. Von Abel kommen sicherlich seine etwa 20 Sinfonien zur Aufführung, ansonsten wird er vor allem als Solist tätig gewesen sein. Wie auch immer, der Erfolg ist enorm. Die ursprünglich sechs Konzerte im ersten Jahr sind viel zu knapp kalkuliert, ganze 15 werden es im darauffolgenden Jahr. Die Anzahl der Konzertbesucher ist übrigens derartig hoch, dass ein Verbot

ausgesprochen werden muss: die Damen dürfen keine Reifröcke mehr tragen, die Herren keine Säbel! Aus Platzgründen. Diese modischen Accessoires sind schlicht zu sperrig. Vielleicht um die Exklusivität des ganzen noch zu steigern, vielleicht um die modischen Vorgaben wieder zu lockern, wird die Zahl der Subskribenten auf 400 beschränkt – ganz gerecht auf 200 Männer und 200 Frauen. Der Plan geht allerdings nicht auf, weil die Zahl der Interessenten derartig groß ist, dass man einen größeren Saal mieten muss, um alle zufrieden zu stellen. Das geschieht denn auch im Jahre 1768 und es bietet den beiden Musikern die Möglichkeit, Mrs. Cornely als Veranstalterin loszuwerden. Fortan finden die Bach-Abel-Concerts im Almack's statt, für die Bewerbung der Konzerte müssen die Freunde nun selbst sorgen. Aber das Marketing scheint kein größeres Problem zu sein: die Konzerte verkaufen sich weiterhin wie geschnitten Brot. Und das, obwohl der Konzertsaal Almack's ein unüberseh- und unüberfühlbares Problem mit Feuchtigkeit hat. Ungeachtet der Tatsache, dass er neu gebaut ist. Das tut der Beliebtheit der Konzerte aber trotzdem keinen Abbruch.

## **Musik 7**

### **Karl Friedrich Abel**

Allegretto, aus: Trio G-Dur für 2 Traversflöten und bc

Michael Schneider (Flöte), Karl Kaiser (Flöte), Rainer Zipperling (Vc)

CPO

LC08492 Bestellnummer: 999209-2 EAN: 761203920921

Zeit: 2:25

Kammermusik für zwei Traversflöten und bc von Karl Friedrich Abel. Das war das Allegretto aus seinem Trio in G-Dur. Gespielt haben Michael Schneider und Karl Kaiser Flöte, den Basso continuo steuerte Rainer Zipperling mit dem Cello bei.

Die Bach-Abel-Concerts heißen übrigens aus einem ziemlich einfachen Grund Bach-Abel und nicht Abel-Bach-Concerts: Abel ist im England der damaligen Zeit ein sehr gebräuchlicher Vorname und Abel-Bach wäre daher ziemlich Missverständlich. Zu Bach und Abel gesellt sich noch ein weiterer Künstler: der Maler Thomas Gainsborough. Ein Trio infernale, das ausgesprochen feier- und trinkwütig die Gesellschaft aufmischt.



Gainsborough ist sehr Musikinteressiert, spielt leidenschaftlich gerne, aber wohl nicht besonders gut Gambe und nimmt bei Abel Unterricht. Angeblich bringt Gainsborough in seiner Begeisterung Abel sogar dazu, ihm sein Instrument zu verkaufen.

Weil der Maler chronisch pleite ist, entlohnt er Abel dann und wann mit seinen Gemälden, was dazu führt, dass die Wohnung von Abel und Bach, vornehmlich Abels Zimmer, geradezu mit Gainsboroughs tapeziert ist. Von ihm stammen übrigens auch die berühmten Bilder der beiden Musiker. Das von Abel, das ihn am Schreibtisch zeigt, während die Gambe an seinem Bein lehnt und natürlich das Porträt von Johann Christian Bach, auf dem er aussieht, als würde er entweder jeden Moment eine spöttische Bemerkung machen, oder genervt aufstehen und den Raum verlassen.

Auch das Bild von Abels Hunden – zwei weiße Spitze, eine Hündin und ein Welp – dürften diese Art von Bezahlung gewesen sein. Das Bild ist heute ziemlich bekannt, nur nicht der Umstand, dass es sich um Abels Hunde handelt. Aber nicht nur als Innenausstatter der Räume der WG, Gambenschüler und Freund ist Gainsborough relevant: er wird auch im Zusammenhang der Bach-Abel-Concerts noch eine Rolle spielen.

## **Musik 8**

### **Johann Christian Bach**

Allegro moderato (3), Konzert D-dur op 1,6 für Cembalo und Orchester

Anthony Halstead (Ltg. Und Cembalo), Hanover Band

CPO

LC08492 Bestellnummer: 999299-2 EAN:761203929924

Zeit: 3:02

SWR M0043786 014

Sehr britisch, dieses Allegro moderato aus dem D-Dur Konzert op 1,6 für Cembalo und Orchester von Johann Christian Bach. Anthony Halstead leitete vom Cembalo aus seine Hanover Band.

Es ist eine unbeschwerte, erfolgreiche Zeit für Bach, Abel, Gainsborough und – frisch dazu gestoßen – den Oboisten Johann Christian Fischer. Letzterer heiratet später

Gainsboroughs Tochter – zu dessen Missfallen. Noch ist die Stimmung ungetrübt und die Herren scheinen nur Schabernack im Sinn zu haben.

Das Rondo aus dem ersten Oboenkonzert von Fischer erfreut sich großer Beliebtheit. Sosehr, dass sogar Mozart 12 Variationen für Klavier über das Thema komponiert.

Bach zettelt eine Wette an: er wettet 5 Guineen, dass Fischer es nicht schaffen würde, sein eigenes Menuett auf seinem eigenen Instrument zu spielen. Fischer ist befremdet und hält natürlich dagegen. Nach einigen Takten baut sich Bach vor ihm auf, und saugt so intensiv an einer Zitrone, dass ihm der Saft am Kinn herunter rinnt. Unweigerlich läuft Fischer das Wasser im Mund zusammen und er bekommt keinen einzigen vernünftigen Ton mehr aus seiner Oboe.

## **Musik9**

### **Johann Christian Fischer**

Rondeaux (3), Konzert Nr. 1 C-Dur für Oboe und Streicher

Michael Alexander Willens (Ltg.), Kölner Akademie, Michael Niesemann (Oboe)

Ars-Production

LC06900 Bestellnummer: 38029 EAN: 4260052380291

Zeit: 4:43

SWR M0266954 003

Das damals sehr populäre Rondeaux aus dem Konzert Nr. 1 C-Dur für Oboe und Streicher von Johann Christian Fischer. Michael Alexander Willens dirigierte die Kölner Akademie, Solist war Michael Niesemann.

Ein Stück, mit dem Fischer eine Wette gegen Johann Christian Bach verliert. Man kann sich vorstellen, aus welcher albernen Stimmung heraus diese Wette zustande gekommen ist. Bach und Abel feiern, als gäbe es kein Morgen, genießen in vollen Zügen die Annehmlichkeiten des Lebens und trinken Unmengen Alkohol.

Johann Friedrich Reichardt schreibt in seinem „musikalischen Almanach“: „Abel trank unglaublich viel... seine große Neigung zu den besten Weinen, die er täglich in unglaublicher Menge hinabschüttete, und zum Wohllieben überhaupt, zerrüttete seine Gesundheit und häuslichen Umstände... Niemals aber war sein Spiel auf der Gambe

vorzüglicher und vollkommener, nie war seine Phantasie so reich und hinreißend als in solchen Fällen.“

Auch bei Bach vermutet man, dass sein körperlicher Zerfall mit seinem überhöhten Alkoholkonsum zusammen hängt. Er stirbt an einer nicht näher definierten „Brustkrankheit“.

Aber noch ist es nicht soweit – der Stern der beiden Stars der Londoner Musikszene beginnt langsam und stet zu sinken. Aufgrund einer Mieterhöhung im Almack's an der King's Street sehen sich Bach und Abel gezwungen, erneut die Lokalität zu wechseln. Zunächst kehren sie in das inzwischen ziemlich heruntergekommene Carlisle House zurück. Ein Fehler, wie sich schnell herausstellt. Also fassen Bach und Abel einen Folgeschweren Entschluss: Sie bauen selbst ein Haus, holen sich noch einen dritten ins Boot, um das Geld aufzubringen, das Lord Plymouth für sein Grundstück am Hanover Square verlangt.

Zunächst scheint alles gut zu gehen, die Eröffnung des Saals 1775 wird mit Spannung erwartet und die Inneneinrichtung ist extravagant. Eine Zeitzeugin, die ihn für den elegantesten Saal der Stadt hält, berichtet: „Die Statue des Apollo ist unmittelbar hinter dem Orchester aufgestellt, wirkt allerdings ein wenig zu groß und zu plump. Es gibt noch zehn andere überlebensgroße Figuren oder Gemälde, die von einigen unserer bedeutendsten Künstler, darunter Gainsborough, gestaltet sind. Die Gemälde sind alle transparent und können von hinten beleuchtet werden, und dieses Licht reicht aus, um den Saal ohne Lüster und Kerzen zu erhellen. Die Decke ist gewölbt und wie die Pfeiler wunderschön mit Reliefs ausgestattet. Die Gemälde haben zumeist allegorischen Charakter; von einer Muse des Lustspiels, gemalt von Gainsborough, wird am meisten gesprochen. Es ist schon eine tolle Sache von Bach, die Stadt so ungemein elegant zu unterhalten“. So also wirkt der neue Konzertsaal auf das Publikum.

## **Musik 10**

### **Johann Christian Bach**

Arie des Marzio (Pugna il guerriero) aus: La clemenza di Scipione

Jeremie Rhorer (Ltg.), Le Cercle de l'Harmonie, Philippe Jaroussky (Countertenor)

Virgin classics

LC07873 Bestellnummer: 5099969456404 EAN:5099969456404

Zeit: 4:09 M0241943 001

Die Arie des Marzio – pugna il guerriero – aus Johann Christian Bachs Oper La clemenza di Scipione. Jeremie Rhorer leitete Le Cercle de l'Harmonie gesungen hat Philippe Jaroussky.

Der neue Saal am Hanover Square ist also von Anfang an in aller Munde. Alle Zeichen stehen gut. Und doch haben sich Bach und Abel finanziell völlig überschätzt. Nach fast 20 Jahren ist die Luft aus den Bach-Abel-Concerts dann doch raus: das Interesse lässt trotz des bemerkenswerten Saals rapide nach, der dritte Geldgeber steigt aus, die finanzielle Katastrophe nimmt ihren Lauf. Aber Bach hat sich nicht nur in dieser Hinsicht verspekuliert: er wird auch noch von einer Haushälterin um eine große Summe betrogen, mit der sie eigentlich Kaufleute hätte auszahlen sollen, die Bach Kredit gewährt hatten. Sie fälscht die Quittungen und der Schwindel fliegt viel zu spät auf.

Dann, eines schönen Abends des Jahre 1775 werden Gainsborough, Abel und Bach überfallen – die Pechsträhne reißt nicht ab.

Auch die WG löst sich auf, Bach zieht 1774 in die Newman Street. Der Grund? Eine Frau natürlich! Bach heiratet die 11 Jahre jüngere Sängerin Cecilia Grassi – keine Schönheit, wenn man den Zeitzeugen und vor allem –zeuginnen Glauben schenken darf.

Angeblich war sie lange Zeit die Geliebte Abels – und ist es laut einer nicht 100%ig verlässlichen Quelle bis 1778. Das würde dann allerdings bedeuten, dass Bach der Gatte und Abel der Geliebte ist... das ist nicht belegt – aber andererseits: warum nicht? Echte Freunde teilen schließlich alles...

Spätestens mit Bachs Tod am 1. Januar 1782 endet die bemerkenswerte, produktive Freundschaft zwischen Bach, Abel und Gainsborough endgültig. Vielleicht ist auch vorher schon etwas vorgefallen, denn die beiden erscheinen nicht zu Bachs Beerdigung.

Morgen führt uns die SWR2 Musikstunde dann nach Ungarn, wo uns zwei befreundete Musikforscher mit auf ihre Reise nehmen.

Mein Name ist Nele Freudenberger, ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag und verabschiede mich mit Musik von Karl Friedrich Abel: hier der Schluss seines

Konzerts in e-Moll op. 6,2 für Flöte, Streicher und bc. Michael Schneider leitet la stagione Frankfurt, Solist ist Karl Kaiser.

## **Musik 11**

### **Karl Friedrich Abel**

Adagio aus: Konzert e-Moll op 6,2 für Flöte, Streicher und bc

Michael Schneider (Ltg), la stagione Frankfurt, Karl Kaiser (Traversflöte)

CPO

LC08492 Bestellnummer: 999208-2 EAN: 761203920822

Zeit: 5:30

M0084679 005